

Bohrer (Fig. 45, 1), aus Hornstein. [HELL Nr. 120]; HELL JfA 1909, S. 209 a.

Zwei schmale Kl ing en (Fig. 45, 2, 3), aus Hornstein. [HELL Nr. 121, 122]; HELL JfA 1909, S. 209 b.

Unbestimmtes Instrument (Fig. 45, 4), aus Hornstein, mit abgebrochener Spitze. [HELL, Nr. 123]; HELL JfA 1909, S. 209 b.

Zerschlagene Tierknochen.

Embach.

Winkel. Fp 27 (700 m); Ha; St; (M—10).

Im Niveau der Rauriser Ache, bei Anlage des Weges in die Kitzlochklamm.

Nadel (Fig. 7, 3), aus Bronze, ohne Verzierung, mit scheibenförmigem, in der Mitte der oberen Fläche etwas erhabenen Kopfe. Durchmesser des Kopfes 1·6 cm, Länge 32·5 cm, 45 g. [MCA Nr. 625]; PZ 2298 ex 1889; MB 1889, S. 59.

Gastein.

Gastein.⁴⁵⁾ Fp 28 (800 m); B?; D?; (O—11).

Zwei Schwert er. SEETHALER V; RICHTER XXI.

Georgen, St. (G.-B. Oberndorf).

Georgen, St. Fp 29 (410 m); H?; G?; (B—9).

Einige hundert Meter westlich vom Schulhause, in einem Steinbruche.

Ringstücke, Knochen. MB 1889, S. 59; MCA Realia-Altertümer VIII, Faszikel 11, Zu Nr. 34 a.

Obereching.⁴⁶⁾ Fp 30 (400 m); N, Bd; St; (B—9).

Gegen Oberndorf hin, im Salzschotter.

Lochaxt (Fig. 1, 4), aus Serpentin, gut poliert, mit vorderständigem Stielloche und plan verlaufendem Rücken. Länge 10·6 cm, größte Breite 5 cm, Dicke 4·3 cm, Lochlichte

⁴⁵⁾ Aus der Dürftigkeit der Mitteilungen bei SEETHALER, der vermutlich die Funde nur vom Hörensagen kannte, da er sonst sicherlich genauere Aufzeichnungen darüber hinterlassen hätte, läßt sich weder der Fundort, noch die Fundgattung, noch die Zeit genauer bestimmen. Am wahrscheinlichsten dürfte es sich um Bestandteile eines kleinen Depots der jüngeren Bronzezeit handeln.

⁴⁶⁾ Die beiden Schädel (MCA Realia-Altertümer VIII, Faszikel 11) von Unter-Eching stammen wahrscheinlich aus Gräbern des hier später aufgedeckten völkerwanderungszeitlichen Grabfeldes.

2·4 cm, 405 g. [MCA Nr. 641]; PZ 2168 ex 1896; MB 1896, S. 38 (Maße ungenau).

Vasenkopfnadel (Fig. 7, 15), aus Bronze. Die Vase ist von kugeligem Form mit deutlich eingezogenem Halse, am Bauche schräg gekerbt. Die Nadel ist durch die Vase hindurchgezogen. Scheibendurchmesser 1·2 cm, Höhe der Vase 1·8 cm, Bauchdicke 1·3 cm, gesamte Länge 15·3 cm, 15 g. [MCA Nr. 299]; PZ 2168 ex 1896; MB 1896, S. 38.

Krögn. Fp 31 (470 m); N; St; (A—9).

„Steinhämmer, aus graugrünem, weichem Gestein mit Stielloch, von Bügeleisenform, poliert.“ MZK 1881, S. C; MB 1880, S. 11; MWAG 1906, S. [9]; CHLINGENSPERG 1890, S. 5.

Vollern. Fp 32 (385 m); Bd; St; (B—9).

In einem Steinbruche, 3 m tief im angeschwemmten Salzschotter.

Schwert (Fig. 3, 1, 1a, 1b), aus Bronze, blattförmig, mit elliptisch profiliertem Griff, der mit vier quergestrichelten Wülsten, die auf beiden Seiten von mehreren Linien begrenzt sind, geschmückt ist. Auf den Griffflügeln wellenartige Linien. An jeder Seite befindet sich ein Nietnagel. Die Knaufplatte ist annähernd kreisrund, durchlocht, unten mit einem ringsumlaufenden Sternornament und ringsumlaufenden Linien, oben mit eben solchen Linien und einem schraffierten Dreiecksbande verziert; Durchmesser 4·7 cm, des vorspringenden Knopfes 2 cm. Die Klinge ist beiderseits dachförmig profiliert, wobei der Grat durch zwei Linien angedeutet ist, und ist nahe an den Schneiden mit einer längslaufenden Linie verziert, zu der sich auf dem unteren Drittel der Klinge noch drei Parallelinien gesellen. Breite 2·8 (oben) bis 4·6 cm. Auf der etwa 5 cm langen Verschmälerung unterhalb der Heftplatte ist die Schneide abgestumpft und quer gestrichelt. Die Schneide ist stark schartig. Länge des Stückes 72·5 cm, 1040 g. Fundjahr 8. Februar 1890. [MCA Nr. 137]; MZK 1890, S. 211, Notiz 115; MB 1890, S. 53; MWAG 1891, S. [8].

Georgen, St. (G.-B. Taxenbach).

Bei **St. Georgen**, nach **Bruck** hin. Fp 33 (765 m); Bd; D; (M—9).

Anlässlich Sumpfwässerungs- und Flußregulierungsarbeiten.

Nadel (Fig. 7, 6), aus Bronze, 25 cm lang, mit schlanker Spitze und kugeligem Kopfe, der unten mit einem Linienband verziert ist. Unterhalb des Kopfes erscheint eine etwa 4·5 cm lange, walzenförmig aufgeblähte Schraubenverzierung. Durchmesser des Kopfes 1·45 cm, 56 g. Fj 1853 [MCA Nr. 298]; MB 1853, S. 34, Nr. 11 a; RICHTER XXI;

Nadel (Fig. 7, 13), aus Bronze, unverziert, mit kleinem, rundem, abgeplattetem Kopfe, im oberen Drittel etwas ange-

schwollen. Länge 7·2 cm, Durchmesser des Kopfes 1·08 cm, 12·5 g. Fj 1853. [MCA Nr. 604]; MB 1853, S. 34, Nr. 11 b; RICHTER XXI;

Nadel (Fig. 7, 7), aus Bronze, mit einem kleinen Endwulste, unter welchem sie mit acht parallelen Kreisen verziert ist. Länge 23 cm, 40 g. Fj 1853. [MCA Nr. 601]; MB 1853, S. 34, Nr. 11 c; RICHTER XXI;

Fragment einer Fibel, aus Bronze; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 d; RICHTER XXI;

Kleine, ziemlich gut erhaltene Fibel, aus Bronze; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 e; RICHTER XXI;

Dünner, geöffneter Ring, aus Bronze, „zwei Wiener Zoll weit“; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 f; RICHTER XXI;

Fragment einer Sichel, aus Bronze; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 g;

Gußfladen (II, Fig. 42, 7), flach tellerförmig, 2·3 cm hoch, 27·3 cm lang, 20 cm breit, 3 kg 350 g. Fundjahr Sommer 1855. Chemische Zusammensetzung: Kupfer 96·54%, Eisen 0·89%, Nickel 0·34, Schwefel 1·48%. [MCA Nr. 1408 (41)]; RICHTER XXI; MB 1855, S. 28 (2): „11 Zoll im Durchmesser und 5½ Pfund schwer“ (Salzburger Maße); MB 1899, S. 42, wo der, wie aus der Signatur 41 folgt, schon vor 1880 ins Museum gelangte Gußkuchen nachträglich als Eigentum des Museums angeführt wird; PZ 2345 ex 1899; WEBER 1905, S. 3; KYRLE MWAG 1912, S. 202, Tab. II, Nr. 4; KLOSE KT S. 32.

Nadel, aus Bronze, mit kleinem Kopfe, 11 Zoll lang. Fundjahr Sommer 1855. RICHTER XXI; MB 1855, S. 28 (2); WEBER 1905, S. 3.

Gries. Fp 34 (725 m); B d; D; (M—9).

Im Schotter der Salzach.

„Zwei Palstäbe“. Fundjahr 1837; RICHTER XXI, S. 92 und 97, unter „Bruck“; SEETHALER V 9.

„Gußplatte und andere Bronzegegenstände.“ Fundjahr 1837. RICHTER XXI, S. 92 und 97, unter „Bruck“; SEETHALER V 9.

Gilgen, St.

Ried. Fp 35 (1600 m); N; St; (E—14).

Auf dem steilen Nordabhange des **Schafberges**.

Flachaxt (Fig. 1, 9), aus Serpentin, mit abgeschrägter Schneide. Länge 10·5 cm, Breite 3·66—5·15 cm, Dicke 2·8 cm, 244 g. [MCA Nr. 41]; RICHTER XXI; MB 1871, S. 24; CHLINGENBERG 1890, S. 6; MUCH, DÖAV 1902, S. 4, 26, Fig. 1.

Gnigl.

Gnigl. Fp 36 (420 m); N; St; (D—11).

Beim Rangierbahnhofbau in der Nähe des damals abgetragenen St. Peter Hofes.

Flachaxt (Fig. 1, 10), aus Serpentin, überall sehr gut poliert. Größte Dicke, etwa in der Mitte, 2·2 cm, Breite rückwärts 2·8 cm, an der Schneide 3·6 cm; Länge 12 cm. Der Rücken verläuft schwach bogenförmig, 2·8 cm lang, 1·2 cm breit; 191 g.

Fundjahr 1906. [MCA Nr. 42]; PZ 1641 (10343) ex 1906; MB 1906, S. 44 (1); MWAG 1907, S. [36].

Guggenthal. Fp 37 (1040 m); B; St; (D—11).

Bei dem **Nockstein**, Frauengrube bei Lospichl.

Lanzenspitze, aus Bronze. RICHTER XXI; SEETHALER V; WEBER 1905, S. 3.

Itzling. Fp 38 (415 m); B d; St; (D—11).

Lanzenspitze, aus Bronze, mit durchgehender Dülle und sich gegen die Spitze zu allmählich verjüngenden Flügeln, nahe an der Schneide mit zwei längslaufenden Linien verziert, vom Düllenrande 4·8 cm entfernt ein längsständiges Lochpaar. Länge 27 cm, wovon 20·5 cm auf das Blatt entfallen, Breite des Blattes 4 cm, Düllenlichte 2·1 cm, Düllentiefe 14·8 cm, Dicke des Düllenrandes 0·2 cm, 197 g. [KOBELITZ]. KLOSE

Bei **Itzling.** Fp 39 (415 m); N; St; (D—10).

In einer Schottergrube, nördlich vom „Gasthaus zur Eisenbahn“ nächst der Haltestelle „Salzburg-Itzling“ der Bahn nach Oberndorf.

Lochaxt (Fig. 1, 1), aus Hornsteinblende, poliert, mit fast mittelständigem Stielloche und breiter, bogenförmiger, stark abgeschrägter Schneide und breitem Nacken von unregelmäßiger Form. Länge 20·5 cm, Breite 6·5 cm, Dicke bei der Schneide 4·8 cm, Stielloch doppelkonisch, Durchmesser oben 2·9 cm, in der Mitte 2·5 cm, unten 2·7 cm, 1064 g. Fundjahr 1908. [MCA Nr. 31]; MB 1908, S. 49; MWAG 1909, S. [24].

Goldegg (G.-B. St. Johann).

Buchberg. Fp 40 (900 m); B d; St; (K—13).

Auf dem Nordwestabhange des Hochgründecks in der Nähe des Arzberg-Gutes, beim Wegmachen.

Lappanaxt (Fig. 2, 24), aus Bronze, mit fast oberständigen Schaftlappen, mäßig bogenförmiger, stark ausladender Schneide; roher Guß. Bahnende rezent abgefeilt und in der Mitte rezent eingefeilt. Länge 11·4 cm, Breite bei den Lappen 2·4 cm, bei der Schneide 5 cm, Lappengröße 2·8/4·5 cm, 192 g. [MCA Nr. 11]; PZ 827 ex 1895; MB 1895, S. 50.

Großarl.

Großarl. Fp 41 (920 m); T b; D; (N—12).

Fundjahr vor 1887.

Fibel, aus Eisen, mit kugelig aufgeblähtem, zurückgebogenem Fuße, Länge 3·5 cm, Kopf und Nadel fehlen. [NM Nr. 1785]; FJ.

Spirale und Schlußstück einer ähnlichen Fibel, aus Eisen. [NM Nr. 1787]; FJ.